

## Landrätin scheut konsequenten Weg

# Personalabbau viel zu teuer

Die Landrätin vollzieht eine Personalpolitik, die den Landkreis in der Zukunft nahe an die Handlungsunfähigkeit bringen wird, das behaupte ich bereits heute. Die Situation stellt sich im Moment sehr eindeutig dar, der Landkreis hat zu hohe Personalkosten und zusätzlich erhebliche Schulden.

In der Wirtschaft hätte eine solche Situation eines Unternehmens eine klare Folge, es müsste eigentlich sofort in die Insolvenz, wenn es nicht schnell und konsequent handelt. Mir ist bewusst, dass es viele Unterschiede zwischen öffentlichen Verwaltungen und Unternehmen gibt. Ich sehe eine öffentliche Verwaltung trotzdem als vergleichbar mit einem Unternehmen aus dem Dienstleistungsbereich an.

In einem von solchen Voraussetzungen betroffenen Unternehmen würde sofort konsequent gehandelt, solange dies überhaupt noch möglich wäre. Der erste Schritt wäre dabei die massive Senkung der eigenen Kosten. In derartigen Situationen wird bei Unternehmen auch kein Halt vor jeder Art von Kostensenkungen gemacht, auch nicht vor betriebsbedingten Kündigungen. Es ist sogar die Pflicht des Unternehmers die Kosten spürbar zu senken, um das Unternehmen vor der Pleite zu retten.

Die Landrätin geht einen anderen Weg als die Unternehmen, sie schaut als Erstes auf die Einnahmenseite und das endet bedauerlicherweise so gut wie immer in der Erhöhung von Gebühren oder Umlagen. Die Veränderungen allein bei den Einstellungen von Blitzern bringt mal eben 150.000 Euro. Diese Zahl spiegelt übrigens nur die Mehreinnahmen wieder, die in diesem Jahr erzielt werden sollen und da befinden wir uns weit über die Hälfte des Jahres. Rechnet man dies also einmal auf ein ganzes Jahr hoch, dann kommt man schnell auf 300.000 Euro Mehreinnahmen allein durch Bußgelder bei Blitzern im Jahr 2008. Es kann sich wohl jeder vorstellen wer das bezahlt, es sind wie immer die Bürger.

### Nochmals zur Erinnerung:

Die Landrätin erklärt wiederholt, dass sie Niemanden entlassen wird und das obwohl sie weiß, wie die finanzielle Situation des Landkreises ist. Wenn ein Unternehmer mit derart riesigen Schulden in der Öffentlichkeit sagen würde, dass er Niemanden entlässt, dann würden ihn seine Gläubiger wahrscheinlich fragen ob das ernst gemeint sei. Ein sol-

ches Verhalten würde es in der freien Wirtschaft niemals geben. Aus meiner Sicht ist diese Form von Versprechungen an die Kreisverwaltung nicht zu verstehen. Letztlich lässt dies nur den Schluss zu, dass es ja nicht das eigene Geld der Landrätin ist, sondern das der Steuerzahler. Ich kann mir nicht vorstellen, dass die Landrätin genauso handeln würde, wenn es ihr eigenes Geld wäre.

Wie stellt sich die Situation also im Moment dar? Die Landrätin geht den Weg die älteren Mitarbeiter der Verwaltung nach Möglichkeit in die so genannte Altersteilzeit nach dem Blockmodell zu schicken. Die durchschnittlichen Kosten des Landkreises Müritz für einen Mitarbeiter der Verwaltung liegen bei ca. 42.000 Euro pro Jahr, so die Auskunft des Landratsamtes. Die Kosten für den Zeitraum von 6 Jahren belaufen sich somit auf 252.000

Euro, der Zeitraum von 6 Jahren ist deshalb gewählt, da eine Vereinbarung über Altersteilzeit nach dem Blockmodell im Mittel auf sechs Jahre angelegt ist. Die Kosten der Altersteilzeit belaufen sich für den genannten Zeitraum im Vergleich auf etwa 179.000 Euro. Im ersten Moment könnte man vermuten, dass man 73.000 Euro gespart hat, dies ist jedoch nur der erste Schein, denn in



der Altersteilzeit wird die Arbeitszeit halbiert.

Zusammenfassend heißt das, dass ein Mitarbeiter der Landkreisverwaltung mit der Altersteilzeit bei einer sechsjährigen Laufzeit 3 Jahre voll arbeitet und 3 Jahre freigestellt ist. Aus Sicht des Landkreises heißt dies, dass er für den Arbeitnehmer für 50% Arbeitszeit genau 71% Lohnkosten zahlt und das für einen Zeitraum von 6 Jahren.

Der massenhafte Abschluss von Altersteilzeitverträgen hatte zumindest vor dem Hintergrund eines absehbaren Endes des Landkreises egoistisch gesehen den Vorteil, dass die betroffenen Mitarbeiter bis zum Ende noch voll zur Verfügung stehen. Also volle Leistung für den alten Landkreis bei nur 71% der Kosten. Der neue Landkreis hätte dann in der Freistellungsphase ebenso 71% der Kosten tragen müssen, jedoch ohne Arbeitsleistung. Die Altersteilzeit war hier ein echtes Endzeitmodell nach dem Motto: Wir machen

die Verträge, andere können dafür zahlen! Jetzt aber, wo nach der Entscheidung des Landesverfassungsgerichtes feststeht, dass der Landkreis Müritz noch einige Jahre weiter existieren wird, fällt dieses Schicksal auf unseren Landkreis zurück.

Ich halte dies für ein absehbares finanzielles Fiasko, das am Ende die Gemeinden des Landkreises auf Kosten der freiwilligen Aufgaben in Form einer hohen Kreisumlage zu tragen haben. Ganz nebenbei fördert die Landrätin damit eine Zwei-Klassen-Gesellschaft im Landkreis Müritz: In der Landkreisverwaltung wird - ohne große finanzielle Verluste für die Mitarbeiter der Verwaltung - die Rente mit 60 möglich, in der freien Wirtschaft muss bis 65, bald sogar bis 67 gearbeitet werden.

Ich habe mit meinen Kollegen der FDP im Kreistag mehrer Vorschläge gemacht, um nicht nur zu kritisieren, sondern auch aktiv zu unterstützen. Als gesunde Alternative zu dem überteuerten Modell der Altersteilzeit sehe ich die Möglichkeit der Stundenreduzierungen, auch als "echte Teilzeit" bekannt oder die Möglichkeit eines eigenen Haustarifvertrages. Es muss nicht gleich ein Ausstieg aus dem kommunalen Arbeitgeberverband sein, wie in der Stadt Malchow praktiziert, nein man kann auch mit Hilfe des kommunalen Arbeitgeberverbandes neue Konditionen aushandeln, aber man muss es eben auch wollen. Leider scheint dieser Wille im Moment bei der Landrätin überhaupt nicht vorhanden zu sein.

Es bleibt für die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises zu hoffen, dass die Landrätin zeitnah ihre Position überdenkt und konsequent zum Wohle des Landkreises handelt. Im Moment handelt die Landrätin ausschließlich zum Wohle der Kreisverwaltung und dafür ist sie nach meiner Ansicht nicht gewählt worden.

**Toralf Schnur, MdL**